

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MEMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

N^o 53.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 8. October 1870.

SAMEDI, 8 octobre 1870.

Gesetz vom 5. October 1870, die Viehsenchen
betreffend.

Wir **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden
König der Niederlande, Prinz von Oranien-
Nassau, Großherzog von Luxemburg etc., etc., etc. ;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes ;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten ;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeord-
netenkammer vom 28. September d. J. und der-
jenigen des Staatsrathes vom 30. desselben Mo-
nats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung
nicht stattfinden wird ;

Haben verordnet und verordnen :

Art. 1.

Die zur Abwehr der Einschleppung und Ver-
breitung, sowie zur Tilgung von Senchen oder
ansteckenden Krankheiten unter dem Vieh zu er-
greifenden Maßregeln werden durch Königl.
Großh. Beschlüsse vorgeschrieben.

In Dringlichkeitsfällen können diese Maßregeln
durch die Regierung im Conseil beschloffen werden.

Art. 2.

Die zu treffenden Maßregeln werden durch die
Natur und den Charakter der Krankheit bedingt,
und bestehen hauptsächlich in Folgendem :

Loi du 5 octobre 1870, concernant les épizooties.

Nous **GUILLAUME III**, par la grâce de Dieu,
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau,
Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc. ;

Notre Conseil d'État entendu ;

De l'assentiment de la Chambre des députés ;

Vu la décision de la Chambre des députés du 28
septembre dernier, et celle du Conseil d'État du
30 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu
à second vote ;

Avons ordonné et ordonnons :

Art. 1^{er}.

Des arrêtés royaux grand-ducaux prescrivent
les mesures nécessaires pour prévenir l'invasion,
empêcher la propagation et amener la suppression
des maladies épizootiques ou contagieuses parmi
le bétail.

En cas d'urgence, ces mesures peuvent être
décrétées par le Gouvernement en conseil.

Art. 2.

Les mesures à prescrire dépendent de la nature
et du caractère de la maladie et consistent no-
tamment :

1° Beschränkung oder Verbot der Einfuhr, der Ausfuhr, des Transportes oder des Festhaltens von todtm oder lebendem Vieh, von Thierabfällen, Stroh, Futter und überhaupt aller Gegenstände, durch welche die Seuche weiter verbreitet werden kann;

2° Untersuchung und Befichtigung von Vieh und Stallungen;

3° Verbot und Verhinderung des Verkehrs einer oder mehrer von der Krankheit inficirten Wohnungen, ganzer Ortschaften oder ganzer Gebiete mit den umliegenden Dörtern;

4° Unterfagung von Märkten und Messen;

5° Unterfagung des Zutrittes von geschlossenen, mit Vieh besetzten Räumlichkeiten gegen diejenigen, welchen die Befugnis dazu nicht vom Eigenthümer erteilt worden ist;

Unterfagung des Zutrittes solcher Räumlichkeiten gegen diejenigen, welche mit typhuskrankem Vieh in Berührung gekommen sind;

Unterfagung des Geschäftsbetriebes im Großherzogthum gegen Viehhändler, welche Länder bewohnen oder besuchen, wo der Typhus grassirt;

6° Tödtung auch nicht kranken Viehes und die Vernichtung von Gegenständen, durch welche die Krankheiten verschleppt werden können, als Fuhrwerke, Utensilien, Futter, Mist, u. s. w.;

Die Tödtung von krankem Vieh erstreckt sich nur auf die von einer der nachbenannten Krankheiten befallenen Thiere:

Fürs Pferd, den Esel, das Maulthier und den Maulesel: der Roß und der Wurm;

Fürs Hornvieh: die seuchenartige Lungenerkrankung;

Fürs Wollvieh: die Schafpocken;

Für sämtliche Wiederkäuer: die Rinderpest oder der contagiöse Typhus;

Für Thiere jeder Art: die Wasserscheu oder Tollwuth, und der Biss eines wasserscheuen Thieres.

1° à restreindre ou à défendre l'introduction, l'exportation, le transport ou le commerce du bétail mort ou vivant, des débris des animaux, de la paille, des fourrages et de tous les objets en général qui peuvent servir à répandre la contagion;

2° à faire visiter le bétail et les étables;

3° à défendre et à empêcher la communication d'une ou de plusieurs maisons, de localités entières ou de tout un territoire infesté de la maladie, avec les lieux environnants;

4° à interdire la tenue des foires et marchés;

5° à interdire l'entrée dans des endroits clos renfermant du bétail, à toutes personnes qui n'en auraient pas obtenu l'autorisation du propriétaire.

à interdire l'entrée de ces endroits à toutes personnes ayant été en contact avec du bétail atteint de typhus;

à interdire aux marchands de bétail qui habitent ou visitent des pays où règne le typhus, d'exercer leur commerce dans le Grand-Duché;

6° à faire abattre même les animaux non malades et à anéantir les objets par lesquels les maladies peuvent être transmises, tels que véhicules, ustensiles, fourrages, fumiers, etc.;

L'abattage des animaux malades ne s'applique qu'aux animaux atteints de l'une des maladies ci-après:

Pour le cheval, l'âne, le mulet et le bardeau, la morve et le farcin;

Pour les bêtes bovines, la pleuropneumonie épizootique;

Pour les moutons, la clavelée;

Pour tous les ruminants, le typhus contagieux;

Pour les animaux de toute espèce, l'hydrophobie et la morsure par un animal atteint d'hydrophobie.

Die Tödtung nicht kranker Thiere betrifft nur Thiere, welche der Ansteckung durch die Rinderpest verdächtig sind.

Es können jedoch in unborgesehenen und dringlichen Fällen diese beiden Maßregeln auch auf andere Krankheiten zur Anwendung kommen, allein nur in Uebereinstimmung mit dem Staatsrathe.

7° Desinfection der Gebäulichkeiten, Transportmittel, namentlich der Waggonen, u. s. w., jeglicher sonstigen Gegenstände und sogar der Personen, welche mit franken oder bloß krankheitsverdächtigen Thieren in Berührung gekommen sind;

8° Vergrabung der getödteten Thiere an geeigneten Plätzen, wem auch der Boden als Eigenthum gehören möge;

9° Verbot der Verheimlichung, der Beseitigung oder des Ausgrabens der Körper oder Abfälle von Thieren, sowie damit in Berührung gekommener Gegenstände;

Dies alles unbeschadet jeder andern Vorschrift oder sonstigen durch die Verhältnisse gebotenen Maßregeln.

Art. 3.

Die im Art. 1 erwähnten Beschlüsse werden die Bedingungen und die Höhe der Vergütungen, welche den Eigenthümern getödteter Thiere, vernichteter Gegenstände oder eingenommener Vergrabungsplätze zu bewilligen sind, sowie die Art und Weise des Verfahrens bei Abschätzungen und Reclamationen, mit Ausschließung jedes gerichtlichen Recurses bestimmen.

Die Vergütung für Tödtung darf weder die Hälfte des Werthes, den das bereits erkrankte Thier im gesunden Zustande hatte, noch die zwei Drittel des Werthes des verdächtigen, allein noch nicht erkrankten Thieres übersteigen.

Der Werth des noch für genießbar erachteten Fleisches, sowie derjenige der Ueberbleibsel, welche

L'abattage des animaux non malades ne s'applique qu'aux animaux suspects de contagion du typhus contagieux.

Toutefois, dans des cas imprévus et urgents, ces deux mesures pourront être étendues à d'autres maladies, mais seulement de l'avis conforme du Conseil d'Etat.

7° à faire désinfecter les bâtiments, moyens de transport, notamment waggon, etc., les objets quelconques et même les personnes qui ont été en communication avec des animaux malades ou soupçonnés seulement d'être atteints de maladie;

8° à faire enfouir dans des terrains convenables, appartenant à quelque personne que ce soit, les animaux abattus;

9° à défendre le détournement, l'enlèvement ou le déterrement des cadavres ou débris d'animaux, ainsi que des objets contaminés;

le tout sans préjudice à toutes autres prescriptions ou défenses que les circonstances pourront rendre nécessaires.

Art. 3.

Les arrêtés mentionnés en l'art. 1^{er} détermineront les conditions et le taux des indemnités à accorder aux propriétaires d'animaux abattus, d'objets anéantis ou de terrains occupés pour l'enfouissement, ainsi que les formes de procéder pour l'évaluation et pour les réclamations, à l'exclusion de tout recours en justice.

L'indemnité d'abattage ne peut pas dépasser la moitié de la valeur de l'animal déjà malade, estimé à l'état sain, ni les deux tiers de la valeur de l'animal suspect, mais non encore atteint.

La valeur de la viande reconnue propre à la consommation, ainsi que celle des dépouilles

der Vernichtung nicht anheimfallen, wird von der Vergütung abgezogen.

Eine Vergütung kann nur zuerkannt werden, falls der Eigenthümer vom Anbeginn der Krankheit den Bestimmungen der Art. 459 und ff. des Strafgesetzbuches, sowie allen übrigen reglementarischen Bestimmungen nachgekommen ist.

Für Tödtung eines kranken Thieres, welches zum wenigsten keine dreißig Tage vor dem Auftreten der ersten Krankheitszeichen im Großherzogthum zugebracht, oder für Tödtung von Krankeu oder bloß verdächtigen Thieren, welche Personen gehören, die keinen bleibenden Wohnsitz im Großherzogthum haben, kann keine Vergütung zuerkannt werden.

Art. 4.

Die Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen, welche die im Art. 1 erwähnten Maßregeln zum Gegenstand haben, werden mit einer Gefängnisstrafe von einem Monat bis zu zwei Jahren und mit einer Geldbuße von hundert Franken bis zu zweitausend Franken, entweder beides zusammen oder jedes insbesondere, bestraft. Nichtsdestoweniger werden die durch die Art. 459 und ff. des Strafgesetzbuches angedrohten Strafen auch fernerhin auf die darin vorgesehenen Fälle angewendet.

Sind mildernde Umstände vorhanden, so können die Gerichte die Strafen nach Maßgabe von Art. 4 des Gesetzes vom 9. December 1862 ermäßigen.

Art. 5.

Das mit den landwirthschaftlichen Angelegenheiten beauftragte Mitglied der Regierung kann den Agenten der Zollverwaltung, der Accisen und der Waldungen, den Officieren und Unter-Officieren der bewaffneten Macht und sogar anderen Personen die Befugnis ertheilen in der ganzen Ausdehnung des Landes die Zuwiderhandlungen gegen die auf Grund dieses Gesetzes vorgeschriebenen Bestimmungen zu erforschen und durch

dont l'anéantissement ne sera pas reconnu nécessaire, viendra en déduction de l'indemnité.

Aucune indemnité ne peut être accordée qu'à charge par le propriétaire de s'être conformé, dès le début de la maladie, aux dispositions des articles 459 et suivants du Code pénal, ainsi qu'à toutes autres dispositions réglementaires.

Aucune indemnité n'est accordée pour l'abatage d'un animal malade qui n'aurait pas séjourné dans le Grand-Duché pendant trente jours au moins avant d'avoir manifesté les premiers signes de la maladie, ni pour l'abatage d'animaux malades ou simplement suspects, appartenant à des personnes n'ayant pas une résidence fixe dans le Grand-Duché.

Art. 4.

Les infractions aux dispositions qui ont pour objet les mesures mentionnées à l'art. 1^{er} sont punies d'un emprisonnement de un mois à deux ans et d'une amende de cent francs à deux mille francs, soit cumulativement, soit séparément. Néanmoins les peines comminées par les art. 459 et suivants du Code pénal continuent à être appliquées aux cas qui y sont prévus.

S'il existe des circonstances atténuantes, les tribunaux peuvent réduire les peines conformément à l'art. 4 de la loi du 9 décembre 1862.

Art. 5.

Le membre du Gouvernement chargé des affaires agricoles peut conférer aux agents de l'administration des douanes, des accises et des forêts, aux officiers et sous-officiers de la force armée et même à d'autres personnes, le droit de rechercher et de constater dans toute l'étendue du pays, par des procès-verbaux faisant foi jusqu'à preuve contraire, les infractions aux dispositions prises

Protokolle, welchen bis zum Beweise des Gegentheils Glauben beigemessen wird, zu constatieren.

Die also befugten Personen, welche den Eid als Agenten oder Beamten der gerichtlichen Polizei etwa noch nicht geleistet haben, werden denselben in vorschriftsmäßiger Form und vor dem durch die Regierung zu bezeichnenden Friedensrichter leisten.

Art. 6.

Bis zu anderweiter Verfügung bleiben die bestehenden, gegenwärtigem Gesetze nicht zuwiderlaufenden Reglemente und Beschlüsse in Wirksamkeit.

Art. 7.

Gegenwärtiges Gesetz tritt am Tage nach seiner Veröffentlichung in Wirksamkeit.

Die Bestimmungen des Art. 3 und der in Vollziehung desselben zu erlassenden Beschlüsse sind anwendbar auf die vor der Veröffentlichung angeordneten Töddungen.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz ins „Memorial“ eingerückt werde, um von Allen die es betrifft, befolgt und vollzogen zu werden.

Soestdijk den 5. October 1870:

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter
im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminister, Durch den Prinzen:
Präsident der Regierung, Der Secretär,
L. J. E. Servais. G. d'Olimart.

conformément aux prescriptions de la présente loi.

Les personnes investies de ces pouvoirs, qui n'auraient pas déjà prêté le serment comme agent ou officier de police judiciaire, auront à prêter ce serment d'après la formule et devant le juge de paix à déterminer par le Gouvernement.

Art. 6.

Jusqu'à ce qu'il y soit autrement pourvu, les règlements et arrêtés actuellement en vigueur, non contraires à la présente loi, sont maintenus.

Art. 7.

La présente loi entrera en vigueur le lendemain de sa publication.

Les dispositions de l'art. 3 et des arrêtés à prendre en exécution de cet article, seront applicables aux abattages ordonnés antérieurement à la publication.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Soestdijk, le 5 octobre 1870.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement, Par le Prince:
L.-J.-E. SERVAIS. Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.